

Lügen und Rufmord in der Onkologie – Ein Fallbeispiel

Stellungnahme des Ärztlichen Direktors des Instituts für Rechtsmedizin im Universitätsklinikum Ulm zu einer Veranstaltung gegen den Einsatz von Methadon in der Krebstherapie beim 12. Ärzte- und Patientenseminar am 10.3.2018 in Ludwigsburg.

Am 10.3.2018 fand in Ludwigsburg eine Veranstaltung gegen den Einsatz von Methadon in der Krebstherapie vor Patienten und Ärzten statt. Referent war Herr Dr. Ulmer, Oberarzt am Klinikum Ludwigsburg. In diesem Vortrag ging es nicht um die sachliche Darstellung oder Gegenüberstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen, sondern um Lügen, Polemik und Diffamierung der Person von Frau Dr. Friesen.

Im Anhang finden Sie die Presseerklärung von Herrn Rechtsanwalt Mathé und die mittlerweile rechtskräftige einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg vom 28.4.2018. Schon die wenigen im Beschluss zitierten Passagen aus dem Vortrag von Herrn Dr. Ulmer belegen das unsäglich niedrige und unwissenschaftliche Niveau dieser Veranstaltung. Der Onkologe Dr. Ulmer hat nicht nur den Kollegenkreis, sondern auch Rat und Hilfe suchende Patientinnen und Patienten mehrfach angelogen.

Ähnliche Veranstaltungen mit teilweise identischen Vortragsfolien werden mittlerweile in ganz Deutschland organisiert. Wir werden gegen alle Referenten, die auf solchen Veranstaltungen dieselben oder andere Lügen verbreiten oder verbreitet haben, in gleicher Weise vorgehen. Zudem behalten wir uns in jedem Fall eine Strafanzeige wegen Verleumdung vor.

Prof. Dr. med. Erich Miltner
14.5.2018